

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des **Gemeinderates der Marktgemeinde Riedau** am **17. Jänner 2002.**

Tagungsort: Sitzungssaal der Marktgemeinde Riedau.

Anwesende:

- | | |
|--|-------------------------------|
| 01. Bürgermeister Ing. Johann Demmelbauer als Vorsitzender | |
| 02. Vizebürgermeister Peter Gahleitner | 16. GR. Franz Arthofer |
| 03. GV. Elfriede Kopfberger | 17. GV. Heinrich Ruhmanseder |
| 04. GV. Franz Stiglmayr | 18. GR. Ulrike Gumpoltsberger |
| 05. GR. Herbert Leitner | 19. GR. Harald Parzer |
| 06. GR. Berta Scheuringer | 20. GR. Manfred Fattinger |
| 07. GR. Wolfgang Kraft | 21. |
| 08. GR. Franz Mitterhauser | 22. |
| 09. GR. Friedrich Raschhofer | 23. |
| 10. GR. Monika Tallier | 24. |
| 11. GV. Franz Schabetsberger | 25. |
| 12. GV. Anna Wolschlager | |
| 13. GR. Günter Ortner | |
| 14. GR. Rudolf Hosner | |
| 15. GR. Maria Weiretmaier | |

Ersatzmitglieder:

- | | | |
|------------------------|-----|------------------------|
| GR. Herbert Aschauer | für | GR. Gerhard Berghammer |
| GR. Franz Wimmer | für | GR. Franz Köstlinger |
| GR. Hubert Rosenberger | für | GR. Anita Wolschlager |
| GR. Adolf Zallinger | für | GR. Johannes Leitner |
| GR. Regina Hölzl | für | GR. Ernst Hintermayr |

Der Leiter des Gemeindeamtes: AL Gehmaier Katharina

Fachkundige Personen (§ 66 Abs. 2 OÖ. GemO.2002):

Mitglieder mit beratender Stimme in Ausschüssen (§ 18 Abs. 4 OÖ. GemO. 2002):

Es fehlen:

entschuldigt:

- GR. Gerhard Berghammer
- GR. Franz Köstlinger
- GR. Anita Wolschlager
- GR. Johannes Leitner
- GR. Ernst Hintermayr

unentschuldigt:

Der Schriftführer (§ 54 Abs. 2 OÖ. GemO. 2002): Mario Kindlinger

Der Vorsitzende eröffnet um **20:00 Uhr** die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm - dem Bürgermeister, ~~Vizebürgermeister~~ - einberufen wurde;
- b) die Verständigung hierzu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am **09.01.2002** unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist; die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tage öffentlich kundgemacht wurde;
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- d) dass die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom **13.12.2001** bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Das Sitzungsprotokoll werden unterfertigen: GV. Schabetsberger Franz, GV. Heinrich Ruhmaseder.

Sodann gibt der Vorsitzende noch folgende Mitteilungen:

Tagesordnung:

01. Genehmigung des Voranschlages für das Finanzjahr 2002.
02. Genehmigung eines Kassenkredites für das Finanzjahr 2002.
03. Bericht des Obmannes des Prüfungsausschusses.
04. Änderung des Flächenwidmungsplanes; Behandlung der Stellungnahmen.
05. Verlängerung der Windelgutscheinaktion.
06. Bericht des Bürgermeister.
07. Allfälliges.

TOP. 1.) Genehmigung des Voranschlages für das Finanzjahr 2002.

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass der Voranschlag sehr datailliert mit der Amtsleiterin und den Fraktionsführern Herrn Heinrich Ruhmanseder von der FPÖ und Herrn Franz Schabetsberger von der SPÖ durchbesprochen und in wenigen Ausnahmen auch noch geändert wurde.

Der Bürgermeister gibt folgenden Überblick über die Ausgaben und Einnahmen:

A U S G A B E N

0	Vertretungskörper und allgem. Verwaltung Gemeinderat, Gemeindeamt, Repräsentation, Stat.Amt, Kostenersatz für Wählerevidenz, Kosten für Führung der Stb-Evidenz, lfd. Transferz. Pensionsbeiträge Gemeindebed., Personalbetreuung.	€	411.600,00
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit Veterinärpolizei, Flurpolizei, Bau- und Feuerpolizei	€	20.500,00
2	Unterricht, Erziehung, Sport u. Wissenschaft Gemeinderat, Gemeindeamt, Repräsentation, Stat.Amt, Kostenersatz für Wählerevidenz, Kosten für Führung der Stb-Evidenz, lfd. Transferz. Pensionsbeiträge Gemeindebed., Personalbetreuung.	€	349.600,00
3	Kunst, Kultur und Kultus Heimatpflege, Chroniken usw.	€	37.000,00
4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung Landesaltentag	€	260.000,00
5	Gesundheit Gesundheitsdienst, San.Gde.Verband	€	248.100,00
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr Landes- und Bezirksstraßen, Gemeindestraßen- und Ortschaftswege, Straßenbauhof	€	163.700,00
7	Wirtschaftsförderung Förderung von Gewerbe, Land- und Forstwirtschaft	€	9.700,00
8	Dienstleistungen Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Müllbeseitigung, Straßenreinigung, Friedhof und Aussegnungshalle, Märkte, Hallen- und Freibad, Grundbesitz, Wohn- und Geschäftsgebäude	€	773.300,00
9	Finanzwirtschaft Gemeindeabgaben, Ertragsanteile an gemeinschaftlichen Bundesabgaben, Rückersätze von Ausgaben	€	339.800,00

Betreffend der Ausgaben gibt Bürgermeister Ing. Johann Demmelbauer bekannt, dass es massive Abweichungen gegenüber dem Voranschlag vom vorigen Jahr gibt. Speziell bei der "Sozialen Wohlfahrt" sind die Ausgaben um 20 % gestiegen ist, da immer mehr Bewohner der Pflegeheime den Tagsatz nicht mehr entrichten können. Ein zweiter Faktor ist die neue Pflegeordnung, die vorsieht, dass mehr Personal benötigt wird.

E I N N A H M E N

0	Vertretungskörper der allg. Verwaltung Gemeinderat, Gemeindeamt, Repräsentationsausgaben, Aufwandsentschädigung für Standesbeamte, Wahlamt, Stb-Evidenz, Raumordnung und Raumplanung, Beiträge an Organe und Vereine, Subventionen, Ehrungen und Auszeichnungen, Verfügungsmittel, Pensionen, Personalausbildung und Gemeinschaftspflege	€	20.800,00
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit Gesundheits-, Veterinär-, Flurpolizei, Freiwillige Feuerwehr, Katastrophenhilfsdienst	€	1.100,00

und Zivilschutz		
2 Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	€	143.100,00
Volks- und Hauptschule, Sonderschule, berufsbildender Unterricht, Förderung d. Unterrichts, vorschulische Erziehung, Sport und außerschulische Leibeserziehung, Volksbücherei		
3 Kunst, Kultur und Kultus	€	3.100,00
Musik und darstellende Kunst, Ortsbildpflege, Denkmalpflege, Kulturtage		
4 Gesundheitsdienst	€	4.400,00
Gesundheitsdienst, Umweltschutz, Tierkörperbeseitigung, Rettungs- und Warndienst, Krankenanstaltenbeitrag der Gemeinde		
5 Straßen- und Wasserbau, Verkehr	€	111.500,00
Landes- und Bezirksstraßen, Gemeindestraßen und Ortschaftswege, Straßenbauhof, Wasserschutzbau		
6 Wirtschaftsförderung	€	0,00
Förderung der Land- und Forstwirtschaft, Betriebsförderungen		
7 Dienstleistungen	€	599.500,00
Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Müllbeseitigung, Straßenreinigung, Park- und Gartenanlagen, öffentliche Beleuchtung, Friedhof und Aussegnungshalle, Märkte, Hallen- und Freibad, Grundbesitz, Waldbesitz, Wohn- und Geschäftsgebäude		
8 Finanzwirtschaft	€	1.729.800,00
allgemeine Finanzverwaltung, Kapitalvermögen, Landesumlage, Bezirksumlage, Zuführungen zum ao. Haushalt		

Der Vorsitzende gibt nun den Anwesenden Zeit für etwaige Fragen zum ordentlichen Haushalt. Da keine Fragen gestellt werden, fährt der Bürgermeister fort.

Gesamteinnahmen ordentl. Haushalt	€	2.613.300,--
Gesamtausgaben ordentl. Haushalt	€	2.613.300,--
Fehlbetrag	€	0,--
Gesamteinnahmen außerordentl. Haush.	€	667.300,--
Gesamtausgaben außerordentl. Haush.	€	824.000,--
Fehlbetrag	€	156.700,--

Außerordentlicher Haushalt

	Einnahmen	Ausgaben	Fehlbetrag
Barrierefreies Gemeindeamt	40.000,--	40.000,--	0,--
Erweiterungsbau VS u. HS	190.000,--	190.000,--	0,--
Musikschule Errichtung	197.100,--	250.000,--	52.900,--
Zwischenfinanzierung			
Musikschule	72.000,--	72.000,--	0,--
Gehsteig Pomedt	30.000,--	30.000,--	0,--
Straßenbau Schwabenbach	52.200,--	87.000,--	34.800,--
Straßenbau Pomedt	30.000,--	30.000,--	0,--
Straßenbau Bayrisch-Habach	7.300,--	7.300,--	0,--
Güterweg Friedwagn	15.000,--	15.000,--	0,--
Güterweg Lechner	700,--	700,--	0,--
Bahnhofsumbau u. Lärmschutz	0,--	15.000,--	15.000,--
Marktplatzgestaltung	8.000,--	8.000,--	0,--
Errichtung Wirtschaftshof	0,--	29.000,--	29.000,--
Ortskanalisation	25.000,--	50.000,--	25.000,--

Der Bürgermeister gibt den Gemeinderäten Zeit für etwaige Fragen zum

außerordentlichen Haushalt. Da keine Fragen bezüglich außerordentlichen Haushalt offen sind, gibt er den Dienstpostenplan der Marktgemeinde bekannt.

Beamte der allgemeinen Verwaltung:

Gehmaier Katharina.....Amtsleiter..... B V 2
 Pimingsdorfer Augustine...Kassenf..... C V 05
 Waldenberger KlausKanzleid..... C III

Allgemeine Verwaltung:

Schärfl MichaelKanzleid..... 1 d 18
 Tiefenthaler SilviaBuchhaltung..... I d 2 + Zulage c
 Kindlinger MarioKanzleid..... I d 2

Handwerk. Verwendung:

Wölfleder Herbert.....Gde.Arbeiter II p2 18
 Brunner JohannGde.Arbeiter II p4-3 15
 Reisinger UlrichSchulwart..... II p3 24
 Reisinger FranziskaReinigung II p4 23 60% Besch.Ausmaß
 Tiefenthaler AnnaReinigung II p4 20 85% Besch.Ausmaß
 Brandstetter Rosa.....Reinigung II p4 21 50% Besch.Ausmaß
 Berger MariaSchulkoch II p4-3 10 56% Besch.Ausmaß
 Ziegler Ingrid.....Schulkoch II p4-3 07 48% Besch.Ausmaß
 Stadler GernotBademeister II p3 06
 Süß AloisGde.Arbeiter II p3 03
 Rosenberger Waltraud.....Reinigung II p5 02 40%Besch.Ausmaß
 Anzengruber MariaReinigung II p5 02 40% Besch.Ausmaß
 Stiglmayr Claudia.....Reinigung II p5 03 30% Besch.Ausmaß
 Grömer FranzBademeister II p3 02
 Pauzenberger Evelyne.....Reinigung II p5 01 50% Besch.Ausmaß
 Jebinger Christine.....Reinigung II p5 01 40% Besch.Ausmaß

Bürgermeister Ing. Johann Demmelbauer gibt den Anwesenden bekannt, dass heute die Kündigung von Frau Christine Jebinger eingelangt ist und daher wieder eine Reinigungskraft für das Hallenbad aufgenommen werden muss.

Schuldenkonten der Marktgemeinde Riedau:

(normalverzinsliche Darlehen Stand vom 01.01.2002)

Darlehen für Straßenbauten € 30.086,36
 Darlehen für Badsanierung € 7.049,26
 Darlehen für Musikschule € 290.691,34

(niederverzinsliche Darlehen Stand vom 01.01.2002)

RHV Bauabschnitt 1 € 189.105,69
 RHV Bauabschnitt 2 € 777.633,87

Darlehen Wasserleitung
 für Achleiten € 62.718,23
 Darlehen Wasserleitungserweiterung € 224.354,42

Kanalbauerweiterung Schwaben	€	109.009,25
Schulden pro Kopf per 01.01.2001	€	836,95
Schulden pro Kopf per 31.12.2001	€	793,56

Der Bürgermeister erklärt dazu, dass der Schuldenstand aufgrund der Rückzahlungen der Darlehen reduziert werden konnte. Weiters bekam die Gemeinde auch eine Förderung vom Land, damit die Schulden betreffend Hallenbad ausfinanziert werden konnten.

GV. Heinrich Ruhmaseder bedankt sich beim Bürgermeister, der Amtsleiterin und den Angestellten für die Erstellung des Voranschlages, und dafür, dass die Fraktionsführer bei dieser Besprechung eingeladen worden sind, da dadurch auch Konflikte im vorhinein vermieden werden konnten. Weiters hofft GV. Ruhmaseder, dass der Abgang im außerordentlichen Haushalt vielleicht noch reduziert werden kann und gibt im Namen seiner Fraktion für den Voranschlag 2002 seine Zustimmung.

GV. Franz Schabetsberger bedankt sich ebenfalls für die gute Zusammenarbeit und bittet den Bürgermeister aufgrund des Abganges, mehrmalige Besuche beim Amt der OÖ. Landesregierung für eventuelle Förderungen durchzuführen.

Weiters möchte GV. Schabetsberger wissen, wie weit man den Gerüchten glauben darf, dass das Marktgemeindeamt Riedau mit der Gemeinde Zell an der Pram einen gemeinsamen Wirtschaftshof errichten wird.

Der Vorsitzende gibt dazu bekannt, dass er weder noch mit dem Bürgermeister der Gemeinde Zell an der Pram noch mit irgendeinem Gemeinderat oder Gemeindevorstand und auch nicht mit dem Amtsleiter der Gemeinde Zell ein Gespräch über das Objekt Stöckl geführt hat und daher die Gemeinde Riedau an diesem Objekt nicht direkt interessiert ist. Würde jedoch ein Objekt, Quellehalle oder das Lagerhaus in Riedau, zur Verfügung stehen, könnte sich der Bürgermeister vorstellen, einen gemeinsamen Wirtschaftshof zu errichten. Der Bürgermeister erklärt jedoch noch einmal, dass er die Quellehalle auf keinen Fall kaufen möchte, sondern die Benützung als Wirtschaftshof nur in Erwägung ziehe, wenn das Objekt nicht genützt würde.

Weiters erklärt der Bürgermeister betreffend der Bitte von Herrn GV. Franz Schabetsberger, dass er dies auch umsetzen wird und er lädt die Fraktionsführer dazu ein, in Zukunft gemeinsam vor dem Amt der OÖ. Landesregierung für eventuelle Förderungen vorzusprechen.

Vizebürgermeister Peter Gahleitner bedankt sich an dieser Stelle auch für die gute Zusammenarbeit und stellt den **Antrag**, die Summen des ordentlichen und außerordentlichen Voranschlages, die Höhe des Rahmens des Kassenkredites mit einem Betrag von € 435.550,-- sowie den Dienstpostenplan zu genehmigen.

Der Bürgermeister lässt über den Antrag von Vizebürgermeister Peter Gahleitner abstimmen. Die Abstimmung erfolgt durch Erhebung der Hand.

Beschluss: Alle Gemeinderäte stimmen diesem Antrag zu.

TOP. 2.) Genehmigung eines Kassenkredites für das Finanzjahr 2002.

Bürgermeister Ing. Johann Demmelbauer gibt bekannt, dass an die örtlichen Banken aufgefordert wurden, für einen Kassenkredit ein Angebot zu legen. Heute sind diese auch beim Gemeindeamt eingegangen. Die Sparkasse Riedau sowie die Raiffeisenbank Riedau haben ein identes Anbot abgegeben.

Weiters gibt der Vorsitzende bekannt, dass zwei Varianten angeboten wurden, einmal mit einem Fixzinssatz von 3,75% oder eine Bindung an den Euribor dreimonatlich mit einem Zinssatz von 3,625%. Die Grundlage vom Euribor ist hier 3,39%. Da eine große Sicherheit über das ganze Jahr gegeben ist, wenn ein Fixzinssatz verwendet wird und die Differenz momentan nicht sehr hoch ist, schlägt der Bürgermeister vor, dass an die Banken je zur Hälfte ein Kredit mit 3,75% fixverzinslich mit einer Summe von je € 217.000,-- vergeben wird. Im vorigen Jahr hatte die Gemeinde einen Fixzinssatz von 5,25%.

Bürgermeister Ing. Johann Demmelbauer erklärt, dass er bei einer Bank Funktionär und somit auch befangen ist.

Vizebürgermeister Peter Gahleitner stellt den **Antrag**, den Kassenkredit wie oben genannt an beide Banken zur Hälfte, sowie mit einem Fixzinssatz von 3,75% zu vergeben.

GV. Franz Schabetsberger stellt die Frage betreffend Spesen und Habenzinsen. Diese Posten sind bei beiden Banken nicht ident sind. Der Bürgermeister erklärt, dass er diesbezüglich selbstverständlich mit der Raiba verhandeln wird.

Bürgermeister Ing. Johann Demmelbauer lässt über den Antrag von Vizebürgermeister Peter Gahleitner per Handzeichen abstimmen.

Beschluss: Alle Gemeinderäte stimmen diesem Antrag zu.
Bürgermeister Ing. Johann Demmelbauer ist befangen.

TOP. 3.) Bericht des Obmannes des Prüfungsausschusses.

Der Bürgermeister bittet Herrn GR. Rudolf Hosner, Obmann des Prüfungsausschusses, um den Bericht.

Herr GR. Hosner berichtet, dass der Prüfungsausschuss am 20.12.2001 eine Sitzung abgehalten hat. TOP. 1. umfasste die Überprüfung der Wasser- und Kanalanschlussgebühren von Objekten in Schwabenbach. GR. Hosner gibt bekannt, dass dies jetzt abgeschlossen ist. Weiters erklärt der Obmann, dass die Prüfung dahin erfolgte, dass die Vorschreibung nach dem Bescheid in den Akten bzw. mit den tatsächlichen Einzahlungen laut der Buchung nachkontrolliert wurde. Die Übereinstimmung der Zahlungseingänge mit der Vorschreibung konnte festgestellt werden. Unter TOP. 3.) Allfälliges bedankt sich GR. Hosner Rudolf bei der Amtsleiterin Frau Katharina Gehmaier für die Ermöglichung der Besichtigung der Musikschule und für die Erledigung sämtlicher angefallener Arbeiten, welche die Musikschule betreffen.

Der Bürgermeister bedankt sich bei Herrn GR. Hosner für den Bericht.

TOP. 4.) Änderung des Flächenwidmungsplanes; Behandlung der Stellungnahme.

Bürgermeister Ing. Johann Demmelbauer teilt mit, dass von der Firma Leitz, Riedau, ein Ansuchen gestellt wurde betreffend der Änderung des Flächenwidmungsplanes in Schwabenbach. In der letzten Gemeinderatssitzung erfolgte bereits ein Beschluss, dass diese Parzellen, welche bereits schon einmal Bauland waren, jetzt wieder zu Bauland umgewidmet werden. Die positive Stellungnahme des Amtes der OÖ. Landesregierung, Abteilung Raumordnung, ist nun beim Marktgemeindeamt eingelangt. Weitere Stellungnahmen liegen nicht vor. Somit dürfen die Parzellen wieder zu Bauland zurückgewidmet werden.

Der **Vorsitzende** stellt den **Antrag**, die Änderung des Flächenwidmungsplanes, so wie berichtet, zu genehmigen.

Der Bürgermeister lässt über seinen Antrag abstimmen. Die Abstimmung erfolgt durch Erhebung der Hand.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig beschlossen.

TOP. 5.) Verlängerung der Windelgutscheinaktion.

Der Bürgermeister bringt ein Schreiben von Frau Landesrätin Ursula Haubner vor, in dem auf die Fortführung der Windelgutscheinaktion verwiesen wird. Der bisherige Landesbeitrag bei dieser Aktion lag bei S 500 und soll heuer auf € 40, das sind S 550,41, erhöht werden.

GV. Heinrich Ruhmanseder stellt die Frage, wieviele diese Aktion im Jahre 2000 und 2001 in Anspruch genommen haben.

Frau Amtsleiter Katharina Gehmaier kann die genauen Zahlen nicht nennen, weist aber darauf hin, dass es im heurigen Jahr unter 10 Personen waren.

Bürgermeister Ing. Johann Demmelbauer stellt den **Antrag**, die Windelgutscheinaktion um ein weiteres Jahr zu verlängern. Der Kostenzuschuss der Gemeinde ist aber an den Kostenzuschuss des Landes gekoppelt, d.h., nur solange es die Aktion seitens des Landes O.Ö. gibt, gibt es auch den Zuschuss der Gemeinde.

Der Vorsitzende lässt über seinen Antrag abstimmen. Die Abstimmung erfolgt durch Erhebung der Hand.

Beschluss: Alle Gemeinderäte stimmen diesem Antrag zu.

TOP. 6.) Bericht des Bürgermeisters.

Bürgermeister Ing. Johann Demmelbauer gibt bekannt, dass in dieser Woche Herr Bauer, Klärwärter der Kläranlage Zell, und Herr Ortmaier betreffend der Förderung für die Kläranlage beim Marktgemeindeamt vorgesprochen haben. Es wird jede Gemeinde nach der Gelben Linie separat gefördert und das heisst für Riedau einen Mindestfördersatz von 8 %. Jedoch gibt es auch eine Sockelförderung von 5 % und der Fördersatz für die Gemeinde Riedau wird somit bei 13 % liegen. Dieser Fördersatz ist deshalb so niedrig, da die Gemeinde zu einer Zeit die Kanäle errichtet hat, die sich jetzt nicht mehr in die Gelbe Linien einbringen lassen. Weiters teilt der Bürgermeister mit, dass es von Seiten des Landes keine BZ-Mittel geben wird, jedoch wird noch einmal beim Land um BZ-Mittel angesucht. Es wurde auch an das Gemeindereferat geschrieben, dass in Zukunft sehr große Baumaßnahmen auf die Gemeinde Riedau zukommen werden, wie zum Beispiel die Sanierung der Hauptschule, Bahnhofsumbau und dann noch der Bau der Kläranlage. Betreffend dieses Brief kam dann die Rückmeldung der Gemeindeabteilung, dass die Gemeinde eine mittelfristige Finanzplanung erstellen muss und diese dann der Gemeindeabteilung vorzulegen hat.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Kanal-Förderung von 13 % auf 25 Jahre gerechnet wird. Der Anteil der Gemeinde Riedau sind € 4.876.347,--, davon ist eine Sockelförderung von € 290.000,-- wegzurechnen, somit bleibt die Summe von € 4.586.347. Die Marktgemeinde muss einen Kredit aufnehmen, der ausgeschrieben werden muss und danach abgestottert wird. Im ersten Jahr fallen für diesen Kassenkredit Zinsen in der Höhe von € 58.138,27 an. Somit wird es auch sicherlich eine Kanalgebührenerhöhung geben, da sonst die Finanzierung nicht möglich wäre. An dieser Stelle ersucht der Bürgermeister den Umweltausschuss, sich über diese Angelegenheit Gedanken zu machen. Der Baubeginn der Kläranlage wird lt. Aussage von Herrn Ortmaier Herbst dieses Jahres sein. Da vor der neuen Gemeindeordnung für diesen Bau eine § 86 Bewilligung nötig gewesen wäre und die Gemeinde diese wahrscheinlich vom Land nicht erhalten hätte, wäre der Bau hinfällig gewesen. Jedoch in der neuen Gemeindeordnung fällt diese § 86 - Genehmigung für Wasser- und Kanalbauten wegt, was wiederum für die Gemeinde heisst, dass die Kläranlage gebaut werden muss. Es gibt auch eine Wasserrechtsverhandlung die gültig ist und in diesem Bescheid ist auch enthalten, wann die Kläranlage in Betrieb gehen muss.

GV. Franz Schabetsberger erklärt dazu, dass in dieser Angelegenheit auch schon seit fünf Jahren im RHV gerätselt wird und dass dies in den letzten fünf Jahren nicht finanzierbar gewesen sei und dies auch heuer nicht möglich ist. Bei einem solchen Förderungsbeitrag den sich das Land vorstellt, muss man ihnen einfach erklären, dass dies nicht möglich ist, da nicht die Gemeinde den Bau der Kläranlage wollte sondern dies vom Amt der Oö. Landesregierung ausging. Da es eine reine Sanierung seiner Meinung nach getan hätte, wird diese Vorgangsweise von seiner Seite her nicht akzeptiert.

Der Vorsitzende nimmt dies zur Kenntnis und fährt mit der Bekanntgabe der Novelle zur Gemeindeordnung fort. Diese ermöglicht eine Bürgerfragestunde, die dann Top 1 einer Sitzung sein kann, dies muss jedoch erst vom Gemeindevorstand beschlossen werden.

Weiters wird vom Bürgermeister bekanntgegeben, dass das Dach des Hallenbad noch immer undicht ist und wahrscheinlich dagegen jetzt gerichtliche Schritte eingeleitet werden.

Ebenfalls wird die Kündigung von Frau Jebinger Christine nochmals erwähnt und betreffend Bademeister Franz Grömer wird mitgeteilt, dass dieser relativ oft an Erkrankungen leidet.

Die Umstrukturierung der Gemeinde wird eine personelle Änderung mit sich tragen und es wurde beschlossen, dass ein barrierefreies Gemeindeamt umgesetzt wird. Jedoch bevor die Baumaßnahmen beginnen, werden intern Besprechungen und Workshops in die auch die Bezirkshauptmannschaft miteingezogen wird, abgehalten.

TOP. 7.) Allfälliges.

GR. Rudolf Hosner bringt den Wunsch vor, die Straßenkreuzungen mit Salz zu streuen, da diese dann leichter frei gemacht werden können und mit einem Bagger sollten die Straßenränder vom Schnee befreit werden.

Dazu gibt der Bürgermeister bekannt, dass hinsichtlich dieses Problems auch mit Schlacke gearbeitet werden könnte und befragt an dieser Stelle GV. Franz Stiglmayr.

GV. Stiglmayr bestätigt, dass die Schlackenstreuung optimaler wäre, insofern Schlacke griffiger als normaler Streusplitt ist.

GR. Hosner möchte wissen warum bei der ehemaligen Baumschulafahrt Stöckel in Schwaben noch immer nichts unternommen worden ist.

Amtsleiterin Frau Katharina Gehmaier erklärt dazu, dass grundsätzlich begonnen werden sollte, jedoch durch die folgende schlechte Witterung dies nicht machbar gewesen sei.

GV. Franz Schabetsberger gibt bekannt, dass Wartehäuschen grundsätzlich gefördert werden. Zusätzlich möchte GV. Schabetsberger von GV. Stiglmayr wissen ob die Feuerwehr Pager ankauft, da seiner Information nach Pager ab Juni nicht mehr erhältlich sind.

GV. Franz Stiglmayr erklärt, dass es sich grundsätzlich um ein anders System handle.

GV. Schabetsberger hat ein Anbot erhalten betreffend "Blaulicht SMS", das derzeit das beste System sein müsste und auch von den Kosten her das billigste, welches er dann GV. Stiglmayr vorlegt. Weiters gibt GV. Schabetsberger bekannt, dass es auch eine Förderung vom Landesfeuerwehrkommando dafür gibt. Auch das bestehende Anbot für den Feuerwehrtressor soll lt. Aussagen einiger Käufer nicht so optimal sein und wäre lösbar durch ein Zusatzkästchen, welches über die Signalanlage angesteuert wird. Jedoch nach Einholung einiger Informationen wär seiner Meinung nach sinnvoller und auch von der Kosten her günstiger, ein Schlüsselschrank mit dem gleichen Profilzylinder den das Garagentor hat. Ein weiterer Vorteil wäre, dass dann auch die Polizei einen Zugang hätte.

GV. Stiglmayr ist der Meinung es wäre nicht so sinnvoll, da relativ viele über einen solchen Schlüssel verfügen.

GV. Schabetsberger zieht ein Schlüsselsystem in Erwägung. Auch die Haftungsfrage betreffend Schlüsselverlust soll noch geklärt werden.

Da die Gemeinde voriges Jahr dem Verein Inn-Salzach-Euregio beigetreten ist, möchte GV. Schabetsberger wissen ob dieser Beitritt für die Gemeinde positiv war.

Der Bürgermeister gibt dazu bekannt, dass er sich erst erkundigen muss.

Betreffend der Straßenlaternen Wiesmayr und Lignorama gibt GV. Schabetsberger bekannt, dass diese nur zeitweise gehen. Die Amtsleiterin erklärt, dass bei der Abmontage der Weihnachtsbeleuchtung die Drosseln beschädigt wurden und diese schon bestellt sind. Eine weitere Bitte von Herrn GV. Schabetsberger wäre, beim ISG-Wohnblock einen Verkehrsspiegel aufzustellen.

GR. Parzer Harald erklärt dazu, dass eher der dort befindliche Baum ein Problem darstellt, da dieser die ganze Sicht versperrt. Dieser Baum dürfe auch lt. Aussage der ISG nicht entfernt werden.

GR. Ortner möchte wissen ob der Plan für die Hauptschule schon vorhanden ist, damit dieser vom Bauausschuss besichtigt werden kann. Weiter möchte GR. Ortner wissen, wie weit das Gespräch mit der Kommunalleasing betreffend Wirtschaftshof ist.

Bürgermeister Ing. Johann Demmelbauer teilt mit, dass heute bei der Post die Kommunalleasing für die Hauptschule dabei war, und für die nächste Vorstandssitzung ist vorgesehen, dass ein Sachverständiger von der Kommunalleasing eingeladen wird.

GV. Heinrich Ruhmaseder berichtet das er einen Bericht in den Nachrichten gelesen hat, indem stand, dass das Budget für Schul- und Erweiterungsbauten aufgestockt worden ist und ersucht daher um einen Termin für die Vorsprache bei der Landesregierung. Betreffend der Streuung gibt GV Ruhmaseder bekannt, dass diese heuer schlechter durchgeführt wurde als im vorigen Jahr.

GR. Zallinger Adolf teilt mit, dass Richtung Puchet nicht gestreut wird. Ebenfalls möchte GR. Zallinger noch wissen ob betreffend Geh- oder Wanderweg "Stieredt" etwas gemacht wird.

Der Vorsitzende erklärt, dass ein Budget zur Verfügung steht und Herr DI Reifeltshammer bereits den Auftrag hat dies zu vermessen, nur wird derzeit noch auf Herrn Leitner Peter gewartet damit es eine Besprechung geben kann.

GR. Zallinger spricht auch noch den Wasserverlauf bei Hochwasser von der Auffahrt Lenglachner bis zur Billa an, der von dort dann in die Felder führt und ob da nicht die Möglichkeit bestehe mit einem unserer Gemeindefahrzeuge zwei oder drei Nischen zu machen.

Der Vorsitzende erklärt, dass rechtlich gesehen ein jeder für das auf seinem Grundstück befindliche Wasser selbst zuständig ist.

GR. Zallinger erwähnt auch noch, dass im Bereich "Gehwegbau Pomedt" einige Hecken geschnitten werden müssen.

Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom **13.12.2001** wurden keine - folgende - Einwendungen erhoben:

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um **21:10** Uhr.

.....
(Vorsitzender)

.....
(Gemeinderat)

.....
(Schriftführer)

.....
(Gemeinderat)

Der Vorsitzende beurkundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom keine Einwendungen erhoben wurden - über die erhobenen Einwendungen der beigeheftete Beschluß gefaßt wurde.

Der Vorsitzende: